

Riess Kelomat: Nachhaltig zum Erfolg

30.11.2008

Österreichischer Kochgeschirr-Hersteller setzt auf Nachhaltigkeit als Standortfaktor gegen ausländische Konkurrenz.

Ybbsitz - Konsumenten wollen immer öfter „ethisch“ saubere Produkte. Der vielbeschworene mündige Bürger will wissen: Woher kommen die Produkte des täglichen Lebens? Wie werden sie produziert? Welche Auswirkungen hat das auf die Umwelt? Schadet das unseren Kindern? Kommt das aus Österreich? Werden dadurch Arbeitsplätze bei uns geschaffen? Für das niederösterreichische Traditionsunternehmen Riess Kelomat beantwortet der gerade erschienene Nachhaltigkeitsbericht diese Fragen.

„Geiz ist nicht immer geil“, so Firmenchef Friedrich Riess plakativ. „Wir haben eine Verantwortung für kommende Generationen. Rohstoffe und Ressourcen sind endliche Güter. Der Konsument hat Anspruch auf „saubere“, unbedenkliche, transparente und gute Produkte. Und wir als Unternehmer haben soziale Verantwortung für unsere Mitarbeiter: Standort- und Beschäftigungspolitik in Reinform. Das alles umschreiben wir mit dem Begriff „Nachhaltigkeit“: Eine mehrdimensionale Verantwortung für das Jetzt und das Morgen, dokumentiert in unserem Nachhaltigkeitsbericht.“

Nachhaltigkeit ist für Riess Kelomat ein „Mischkonzept“ aus drei Faktoren: ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit. Umweltschutz und Ökologie werden bei Riess schon lange groß geschrieben: Seit fast hundert Jahren produziert man am Firmensitz in Ybbsitz Strom mit eigenen Wasserkraftwerken. Derzeit speist man mehr Strom ins öffentliche Netz als die Produktion benötigt. Mit dem Bau einer Wasseraufbereitungsanlage hat Riess den Wasserverbrauch um sage und schreibe 90 Prozent gedrückt. Nun benötigt die gesamte Produktion lediglich die Menge, die 16 Österreicher im privaten Verbrauch die Wasserleitungen hinunterspült. Für sein Wasser-Engagement erhielt Riess den Niederösterreichischen Wasserpreis.

Als einziger heimischer Emailgeschirr-Hersteller ist man besonders stolz auf Qualität und Nachhaltigkeit vom speziellen Riess-Email. Die Grundstoffe von Email gibt's buchstäblich wie Sand am Meer: Email ist „Sand am Meer“: überwiegend Silikat oder Quarz. Riess Email wird bei 900 Grad Celsius auf einen Stahlkern aufgeschmolzen: Damit verbinden sich die positiven Wärmeeigenschaften des Stahles mit den positiven von Glas mit Hitze-, Kratz- und Säurefestigkeit. Heraus kommt ein langlebiges, sehr robustes, voll recyclebares Produkt, bestens geeignet für die gesunde und moderne Küche.

Die Abfälle im Werk – insbesondere aus der material- und aufwands-intensiven Emailproduktion – werden recycelt und soweit möglich der Produktion wieder zugeführt. Unbrauchbares wird getrennt und von zertifizierten Entsorgern abtransportiert und weiter verarbeitet. „Jedes Gramm Abfall wird von uns dokumentiert, wiederverwertet oder aussortiert“, so Firmenchef Julian Riess. Beim Einkauf der Rohmaterialien setzt Riess auf heimische – Rohbleche von VOEST – oder europäische Lieferanten (Holland, Belgien, Deutschland), um die Transportwege kurz zu halten. „Anbieter aus Billiglohnländern zerstören die heimische Wirtschaft. Das gefährdet Arbeitsplätze und unseren Wohlstand“, so das Credo von Riess.

Zweite Nachhaltigkeitssäule ist die soziale Verantwortung: den Mitarbeitern gegenüber und der Region. Riess Kelomat sieht die Mitarbeiter als Partner. Sicherheit, Aus- und Weiterbildung, Arbeitsschutz, flexible Arbeitszeit- und Gehaltsmodelle werden auf die Mitarbeiter zugeschnitten. Familie und Beruf sollen aufeinander abgestimmt sein. Nur mit kompetenten und zufriedenen Mitarbeitern, die sich und ihr Engagement einbringen, kann ein mittelständisches Unternehmen wie Riess Kelomat im beinharten Wettbewerb bestehen. Die Mitarbeiterzufriedenheit sucht in Österreich ihresgleichen: dokumentiert in geringen Fluktuations- und den hohen Firmen-Zugehörigkeitsraten sowie den niedrigen Krankenständen.

Ökologische und soziale Nachhaltigkeit münden in der ökonomischen Nachhaltigkeit als Gesamtkonzept. Natürlich muss sich alles rechnen: Riess Kelomat ist ein gewinnorientiertes Unternehmen. Riess setzt jedoch auf „organisches“ Wachstum: Die Produktionsmengen werden moderat durchschnittlich um ein bis zwei Prozent pro Jahr erhöht. Turbokapitalismus mit jährlichen Renditeforderungen von 25 Prozent und mehr will Riess nicht. Nachhaltigkeit ist gelebte Firmenphilosophie in Ybbsitz.

„Wir leben, arbeiten und produzieren in Österreich und wollen das auch weiterhin tun. Nur so haben wir die Kontrolle über uns, die natürliche und soziale Umwelt. Nur so können wir als verantwortungsbewusste Unternehmer die Zukunft mitgestalten, Arbeitsplätze erhalten und schaffen, Innovation vorantreiben, österreichische Produkte erzeugen und auf Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden eingehen. Bei uns ist der Kunde buchstäblich noch König: Der Konsument erhält Qualität gepaart mit moralischer Verantwortung. Wir stehen persönlich mit dem Namen Riess dafür ein“, so Friedrich Riess abschließend.

Noch keine Kommentare zu diesem Artikel.

Selbst einen Kommentar verfassen oekonews übernimmt keine Verantwortung und Haftung für die Kommentare.

Artikel Online geschalten von: / holler /

